

# Spontan

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra / Limagrain

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Spontan hat ein lückenloses Resistenzniveau und zeigt eine gesunde Frühreife. Als trockentoleranter A-Weizen bringt er Spitzenqualitäten und ist gut geeignet für den Anbau nach Mais sowie zum Anbau mit geringer Fungizidintensität.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Hervorragende Resistenzeinstufung gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☐

Stoppelweizeneignung: ☒

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Verkaufsqualitäten in Fallzahl, Rohprotein und Sedimentationswert oft auf dem Niveau der E-Weizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Spontan verfehlt meist knapp ein mittleres Ertragsniveau. Die etwas frühere Sorte besitzt Vorzüge in hohen Proteingehalten, kombiniert mit überdurchschnittlicher Fusariumresistenz der Ausprägungsstufe (APS) „3“. Die Fallzahlstabilität ist mittel. Bei mittlerer Winterfestigkeit sind die gute Standfestigkeit und überdurchschnittliche Blattgesundheit (mit Ausnahme von Braunrost) weitere Vorteile von Spontan. Die proteinreiche Sorte mit begrenztem Ertragsvermögen ist zur Reduzierung des Fusariumrisikos in engen Mais-/Getreidefruchtfolgen geeignet.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2016-2017): gute Ertragsleistung in guter Qualität bei guten ökonomischen Ergebnissen

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

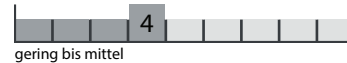
Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici.:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

## Produktionstechnik

| Region/Standort   | Löß- und V-Standorte<br>bessere Standorte   |                           | Löß- und V-Standorte<br>Grenzstandorte | D-Standorte<br>weizenfähige Böden |
|---|---|---------------------------|--|-----------------------------------|
| Saatzeit/Saatstärke<br>keimfähige Körner/m²   | Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden-<br>zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen. |                           |  |                                   |
| früh 15.09. - 25.09.  | 220 - 250   | 220 - 250                 | 210 - 240                              |                                   |
| früh bis normal 26.09. - 05.10.   | 260 - 290   | 260 - 290                 | 250 - 280                              |                                   |
| normal 06.10. - 15.10.  | 300 - 340   | 300 - 340                 | 290 - 330                              |                                   |
| normal bis spät 16.10. - 31.10.   | 350 - 390   | 350 - 390                 | 340 - 380                              |                                   |
| spät November   | 400   | 400                       | 390                                    |                                   |
| anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m²   | 550 - 600   | 500 - 600                 | 500 - 550                              |                                   |
| N-Düngung Strategie:  | Qualitätsbetonte N-Düngung.   |                           |  |                                   |
| Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn:<br>A) 1- bis 3-Blatt-Stadium<br>B) Beginn Bestockung<br>C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl.<br>D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl. |   |                           |  |                                   |
| -zum Vegetationsbeginn A)<br>(BBCH 13/25)<br>(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B)<br>C)<br>D)  | 60 - 80 kg N/ha   | 60 - 80 kg N/ha           | 60 - 70 kg N/ha                        |                                   |
| -zum Schossen BBCH ab 30  | 40 - 60 kg N/ha   | 40- 60 kg N/ha            | 40 - 60 kg N/ha                        |                                   |
| -1. Spätgabe BBCH ab 39   | 50 - 70 kg N/ha   | 50 - 70 kg N/ha           | 40 - 60 kg N/ha                        |                                   |
| -2. Spätgabe BBCH   |   |                           |  |                                   |
| -3. Spätgabe BBCH   |   |                           |  |                                   |
| Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)   |   |                           |  |                                   |
| BBCH 25 - 29  | 0,7 - 1,0 l/ha CCC  | 0,7 - 1,0 l/ha CCC        | 0,7 - 1,0 l/ha CCC                     |                                   |
| BBCH 31 - 32  | 0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha   | 0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha | 0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha              |                                   |
| BBCH  |   |                           |  |                                   |
| Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)   |   |                           |  |                                   |
| Insektizide (Hauptschädlinge)   |   |                           |  |                                   |
| Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)   | Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.  |                           |  |                                   |
| Sonstiges   |   |                           |  |                                   |

